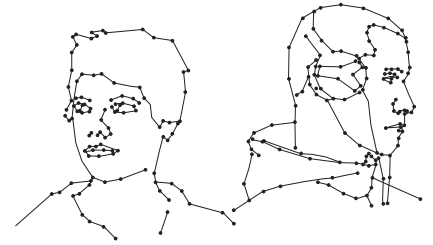


Das Erdbeerfeldmagazin. #5 Clubkultur



"Die Jugendlichen sind ihrem Charakter nach zur Begierde disponiert und geneigt, das zu tun, wonach ihre Begierde tendiert. (...) Aber hinsichtlich ihrer Begierde sind sie leicht wandelbar und zum Überdruß geneigt. (...) Ferner lieben sie das Lachen, und daher sind sie auch disponiert für den Spaß; denn Spaß ist gebildeter Übermut. So beschaffen ist also der Charakter der Jugend."

Aristoteles.

Interview mit Sylvie Marks und ROBOSONIC. Für Erdbeerfeld antwortet Frau Feld.

Was verbindest Du zurzeit mit Clubkultur, was ist Clubkultur für Dich ... Nenne ein paar Assoziationen ...

Sylvie Marks Clubkultur ist für mich der Charakter
hervorgebrachter Wertschätzungen.
Die Zusammenführung und Weiterentwicklung von Musik und
Mensch.
Mein Interpretationsspielraum der heutigen Clubkultur von A-Z:
A wie Amusement
B wie Balztanz
C wie Cymbal
D wie Dance. Dance. Dance ...
E wie Extase
F wie Feiern
G wie Gymnastic
H wie House
I wie Individuell
J wie Jetset
K wie Kulturbeutel
L wie DIE Liebe
M wie Musik
N wie Nachtschwärmer
O wie Ohrgasmus
P wie Party
Q wie Queerbeet
R wie Rhythmus
S wie Sex

T wie Traxx
U wie Unterhaltung
V wie Veränderung
W wie Wein
X wie X Faktor
Y wie Yin und Yang
Z wie Zappeln

ROBOSONIC Ersteinmal alles, was mit dem Phänomen von Tanzmusik in urbanen Räumen zu tun hat...
Zum Beispiel laute bassige Musik, die von DJs oder Livemusikern in Szene gesetzt wird. Häufig Musik im Quadrat. Viervierteltakt.

Gruppierungen, Netzwerke, Interessengemeinschaften, die zusammenarbeiten und kreative, manchmal schon "politische" Ziele verfolgen.
Sowas wie eine "Wertevorstellung", eine gemeinsame "Frequenz" oder "Sprache" teilen.

Ständige Veränderung, Innovation, Lebensenergie.
Körperliche Musikerfahrung.

Für viele auch durch kollektive oder individuelle Drogenerfahrungen.
Selbstdarstellung oder eher nicht.

Clubkultur hat Aktivisten und Unternehmer, die Brot mit ihr verdienen.
Clubkultur hat Konsumenten und Liebhaber, die sie möglich machen.
So macht sie manche arm und andere reich,
macht manche krank, aber die meisten scheinbar glücklicher.

Frau Feld ... ich muss ein wenig nachdenken, um eine Verbindung zu mir herzustellen ... Zunächst verbinde ich damit tanzen, schwitzen und laute Musik und die Nacht und den frühen Morgen. Lautstärke. Extreme Bässe, die mich in Schwingung versetzen. Groß, Masse. Aber auch klein, verraucht, schlechter Sound. Aber immer ist da ein Wunsch eine schöne oder ausgelassene Nacht zu verbringen. Betäubung. Im Wandel. Und dann denke ich weiter über Clubkultur nach und darüber, dass es noch eine ganz andere Clubkultur gibt und gab. In England zum Beispiel. Männer.

Was bedeutet Clubkultur bezüglich Deines Schaffens und oder Deines Alltags?

Sylvie Marks Sie bewegt mich wie meine Plattenteller, mal langsam und dann wieder schneller ...

ROBOSONIC Konkret: Musik machen & auflegen, Platten rausbringen & (sich) promoten, planen & umsetzen, tanzen & ausleben.

Dadurch:
Ein intensives Sozialleben.
Neue Orte besuchen.
Zukunftsperspektive.
Lebensunterhaltung.

Frau Feld Bezüglich meines Alltags so viel, dass mein Alltag mein Schaffen ist und das bedeutet, dass in meiner bzw. unserer Musik Elemente vorkommen, die mit Clubkultur zu tun haben. Aber Herr Wild und ich - wir diskutieren darüber gerne: Bedeutet die Verwendung einer fetten Vierviertel-Bassdrum und das Spielen mit Filterfahrten, dass wir Clubmusik machen? Und sind wir damit Teil einer Clubkultur?

Was löst es in Dir aus, wenn Du nach Clubkultur befragt wirst?

Sylvie Marks Einerseits mag ich gravierende Veränderungen, dann wiederum trauer ich vergangenen Dingen nach.
So ist nunmal das Leben; nichts ist für die Ewigkeit.
Aber dennoch freue ich mich immer wieder auf neue Einflüsse und neue Ideen.
Ich lebe gedanklich zukunftsorientiert, was deutlich in meiner selbstproduzierten Musik zu hören ist.
Wie z. B. auf meinem neusten Album "dancing birds and flying souls", das demnächst veröffentlicht wird.

ROBOSONIC Selbstreflexion.

Frau Feld Hihi sage ich da! Alles mögliche. Ich bin erheitert, aber auch herausgefordert, und wundere mich, dass ausgerechnet ich darauf antworten darf, aber es war ja auch meine Entscheidung.

Welches Tun verbindest Du mit Clubkultur?

Sylvie Marks Sympathisanten der elektronischen Musik mit meinen ausgewählten Platten einen schönen Abend zu beschern, den sie bis über das Wochenende hinaus noch mit sich tragen und in guter Erinnerung behalten.

ROBOSONIC Es nicht lassen zu können.

Frau Feld Musik produzieren. Tanzen. Feiern.

Welchen Wunsch hast Du das Thema Clubkultur betreffend?

Sylvie Marks Ich wünsche mir für die Musikindustrie eine faire Lösung bezüglich illegalen Downloads, ein qualitätsorientiertes Publikum und eine gesunde Clubkultur in der sich jedermann wohlfühlen und ausgelassen die Sau raus lassen kann.

ROBOSONIC Musik dürfte gerne eine längere Halbwertszeit haben. In zwei Wochen ist schon wieder alles alt, was kurz frisch geklungen hat.

Zuverlässige Menschen finden wir ausdrücklich gut.
Augenhöhe ist wichtig, Kommunikation auch.
Viele versäumen das.

Mehr Offenheit und weniger Ellbogen. Mehr Eier und weniger Egos.
Mehr Blumen und weniger Rhabarber.
Feste der Musik wegen.

Frau Feld ... dass die so genannte Clubkultur immer eine lebendige und vielfältige Kultur sein kann. Dass es eine große Anzahl und Auswahl an Clubs gibt, die charmant sind, die besonders sind, die individuell sind oder die einfach nur die Richtigen, am richtigen Ort zur richtigen Zeit sind.

Sylvie Marks DJane. Musikerin, Produzentin.
www.sylviemarks.de

ROBOSONIC Robosonic sind Sacha Robotti und Cord Henning
Labuhn.
www.myspace.com/robosonic
www.robosonic.cc
www.berlin-kreuzberg-institut.com

Dieses Magazin wird monatlich auf **www.erdbeerfeld.org**
veröffentlicht.

Zu jedem Thema laden wir Künstlerinnen und Künstler zu einer
Zusammenarbeit ein, die auf der Website veröffentlicht wird.

Ein weiterer Gast aus unserem Umfeld ergänzt das Interview zu
einem Dreiergespräch.

(C) by Erdbeerfeld 2008
Wir danken Sylvie Marks und ROBOSONIC für ihre Antworten!